



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

_____/_____
Kurs-Nr. / Name

Schriftliche Abiturprüfung Schuljahr 2014/2015

Politik/Gesellschaft/Wirtschaft auf grundlegendem Anforderungsniveau

an allgemeinbildenden und beruflichen gymnasialen Oberstufen

Haupttermin
Donnerstag, 23. April 2015, 09:00 Uhr

Unterlagen für die Prüflinge

Allgemeine Arbeitshinweise

- Schreiben Sie auf alle Prüfungsunterlagen Ihren Namen und zusätzlich auf dieses Deckblatt Ihre Kursnummer.
- Kennzeichnen Sie bitte Ihre Entwurfsblätter (Kladde) und Ihre Reinschrift.

Fachspezifische Arbeitshinweise

- Die Arbeitszeit beträgt **240 Minuten**.
- Eine Lese- und Auswahlzeit von **30 Minuten** ist der Arbeitszeit **vorgeschaltet**. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.
- Erlaubte Hilfsmittel: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterlexikon

Aufgabenauswahl

- Sie erhalten **drei** Aufgaben (**I, II und III**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten.
- Überprüfen Sie anhand der Seitenzahlen, ob Sie alle Unterlagen vollständig erhalten haben.
- Wählen Sie **eine** Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.
- Vermerken Sie auf der Reinschrift, welche Aufgabe (**I, II oder III**) Sie bearbeitet haben.

Aufgabe I

Themenbereich: **Wirtschaftspolitische Grundpositionen in der Finanzkrise**

Teilaufgaben:

- I.1 Fassen Sie die Kernaussagen des Kommentars von Markus Zydra zusammen. (30%)
- I.2 Analysieren Sie exemplarisch unter Heranziehung politikwissenschaftlicher Analyseinstrumente Lösungsideen zur Finanzkrise Griechenlands, welche die EU bisher versucht hat. (40%)
- I.3 Entwerfen Sie einen Leserbrief zum Kommentar von Markus Zydra. (30%)

Material:

M1

Zydra, Markus: Warum die Pleite besser ist. In: Süddeutsche Zeitung vom 19. Februar 2012. Online unter: www.sueddeutsche.de/wirtschaft/contra-warum-die-pleite-besser-ist-1.1287387 (Zugriff: 15.11.2013).

M1

Warum die Pleite besser ist

Griechenland ist längst bankrott. Finanziell, politisch und gesellschaftlich. Eine Staatspleite in dieser ausweglosen Lage ist nicht verwerflich. Der Offenbarungseid gehört zum Leben in einer Marktwirtschaft.

Ein Kommentar von Markus Zydra

- 5 Optimismus ist eine [REDACTED]
- [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED] Neuanfang in Griechenland.

Aufgabe II

Themenbereich: Wirtschaftspolitische Grundpositionen in der Finanzkrise

Teilaufgaben:

- II.1** Fassen Sie die Kernaussagen des Autors zusammen. (30%)
- II.2** Ordnen Sie die Aussagen des Autors einer wirtschaftspolitischen Grundposition zu und erläutern Sie auf Grundlage des Textes, wie die Wirksamkeit von staatlichen Konjunkturprogrammen innerhalb der Finanzkrise gesehen wird. (40%)
- II.3** Beurteilen Sie die Notwendigkeit von staatlichen Konjunkturprogrammen im Rahmen der Finanz- und Eurokrise. (30%)

Material:

M1

Plickert, Philip: Viel Einsatz, wenig Effekt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 24.05.2012.
Online unter: www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wachstum-viel-einsatz-wenig-effekt-11757776.html
(Zugriff: 26.2.14).

M1

Viel Einsatz, wenig Effekt

Wie lässt sich eine schwache Wirtschaft stimulieren? Immer mehr Studien kommen zum Ergebnis, dass staatliche Konjunkturprogramme weniger bringen, als sie kosten. Hochverschuldete Staaten können sie sich ohnehin nicht leisten.

Von Philip Plickert

5

Es klang zu

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

Schuldenbelastung gewesen wären.

Aufgabe III

Themenbereich: Politik und politischer Prozess in der aktuellen Energiepolitik

Teilaufgaben:

- III.1** Stellen Sie die Kernaussagen von Hoffmann und Nestler dar. (25%)
- III.2** Erläutern Sie, ausgehend von M1 bis M4, die Fracking-Debatte in der aktuellen Energiediskussion. Nutzen Sie hierbei ein politikwissenschaftliches Analyseinstrument. (40%)
- III.3** Erörtern Sie anhand der Materialien M1 bis M4 die These, dass die Fracking-Technologie die Energieprobleme der Bundesrepublik Deutschland lösen kann. (35%)

Material:

M1:

Hoffmann, Kevin P./Nestler, Ralf: Angst ums Gas. Bald doch Fracking in Deutschland? In: Der Tagesspiegel vom 04.04.2014. Online unter: www.tagesspiegel.de/politik/angst-ums-gas-bald-doch-fracking-in-deutschland/9714170.html (Zugriff: 06.04.2014).

M2:

Karte für Kohlenwasserstoffvorkommen. Quelle: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe. Online unter: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/377/bilder/karte1_wsg140317.jpg (Zugriff: 06.04.2014).

M3:

Karte für Wasserschutzgebiete. Quelle: WasserBlick/Bf. Online unter: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/377/bilder/dateien/karte1_wsg140317.pdf (Zugriff: 28.09.2014).

M4:

Amerika: Die Industrie kehrt zurück. Online unter: <http://media0.faz.net/ppmedia/aktuell/2827849609/1.1986718/default/gaspreis-vergleichsweise-billig.jpg> (Zugriff: 28.09.2014).

M1

Angst ums Gas

Bald doch Fracking in Deutschland?

Von Kevin P. Hoffmann und Ralf Nestler

Fracking bei der

[REDACTED]

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

ist ausdrücklich

ausgenommen.

M2

M3

M4